

Wir für unsere Heimat!

2019
Kommunalwahl



**Bürger an
die Macht!**

Alternative
für
Deutschland

**Ihre
Stimme
im Kreistag!**

KOMMUNALWAHL

AfD Kreisverband Anhalt-Bitterfeld

AfD



Daniel Roi
Kreisvorsitzender
AfD Anhalt-Bitterfeld

Liebe Bürger aus Anhalt-Bitterfeld,

Sie halten das kommunale Wahlprogramm der AfD Anhalt-Bitterfeld für unseren Landkreis in der Hand. Die AfD ist nun sechs Jahre alt und will nach dem Einzug in den Bundestag und in alle Landtage auch Verantwortung in den Kommunen übernehmen. Wir wollen zu einem echten Faktor in der Kommunalpolitik werden und haben für insgesamt 166 Positionen Frauen und Männer für die Ortschaftsräte, Stadt- und Gemeinderäte sowie für den Kreistag aufgestellt. Mit Ihrer Hilfe werden wir uns nach der Kommunalwahl noch stärker für die Interessen der Bürger einbringen.

Eine politische Wende hin zu einer bürgernahen Politik, die endlich die Interessen der eigenen Bevölkerung ernst nimmt, ist nur möglich, wenn wir uns auf allen Ebenen einmischen. Dafür stehen wir bereit und hoffen auf Ihre Unterstützung bei den Kommunalwahlen am 26. Mai.

Beste Grüße,
Daniel Roi, MdL
Kreisvorsitzender AfD ABI

**AfD Kreisverband
Anhalt-Bitterfeld**
Thüringer Straße 13
06749 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: 03494 3896376
abi@afd-isa.de | www.afd-anhalt-bitterfeld.de



2019

Kommunalwahl

Sozial und mutig im Dienst für unsere Heimat.



Wir, die Alternative für Deutschland, verstehen uns als neue Volkspartei, weshalb uns die kommunale Verwurzelung ein besonderes Anliegen ist. **Lebenswerte Kommunen** und die **Stärkung des ländlichen Raumes** ist Leitgedanke und Schwerpunkt unserer Kommunalpolitik. Das Prüfkriterium aller kommunalpolitischen Entscheidungen ist für uns dabei, **was unseren Bürgern dient**.

Wir wollen die Kommunale Selbstverwaltung garantieren und **Selbstverantwortung** ermöglichen. Eingefahrene Verwaltungsabläufe müssen kritisch aber konstruktiv hinterfragt und bürgerfreundlich gestaltet werden. Unsere Politik in den Kommunen ist eng abgestimmt mit der Politik der AfD im Land und im Bund. Durch verstärkten Druck aus den Kommunalparlamenten, wollen wir eine politische Wende erreichen, die dazu führt, dass das erwirtschaftete Geld im Interesse unserer Bürger eingesetzt wird. Wir wollen eine neue Prioritätensetzung in der Deutschen Politik. Wir sind freiheitlich und verstehen uns als soziale Partei, die der zunehmenden **Altersarmut und Kinderarmut** entgegentritt.

Überholte Vorgaben, die zu sozialen Härtefällen führen, müssen weg. Daher setzen wir uns für die **Abschaffung der Straßenausbaubeiträge** ein. **Kostenfreie KITAs** sind ebenso unser Ziel. Dafür bedarf es der finanziellen Unterstützung durch Land und Bund, die einhergeht mit einer neuen Familienpolitik, für die wir eintreten.

Wir wollen den **Gemeinsinn** und den **Zusammenhalt** der Bürger sowie Unternehmen stärken, daher setzen wir uns für eine Vertiefung der kommunalen Zusammenarbeit sowie für regionale Kooperationen zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ein. Unsere Infrastruktur darf dabei nicht weiter zurück gebaut werden, denn wir wollen den Trend des demografischen Niedergangs umkehren!

Unser Wohlstand wird durch den **Mittelstand** getragen, den es zu stärken gilt. Die politische und soziale Spaltung der Gesellschaft muss überwunden werden. Dazu müssen unsere Gemeinden und der Landkreis zu Orten gelebter, generationenübergreifender Gemeinsamkeit werden. Die AfD wird eine aktive **Kinder- und Familienpolitik** in den Kommunen fördern, um die Abwanderung zu stoppen und unsere Heimat zukunftssicher zu machen. Unsere Prioritäten zielen auf eine Erhöhung der **Freizeit- und Lebensqualität** in unserem Landkreis mit dem Ziel der **Wahrung unserer kulturellen Werte**.

Rechtstaatliches, nachhaltiges Verwaltungshandeln, welches die Belange und Bedürfnisse unserer Bürger vor Ort vernünftig und transparent abwägt, bestimmt dabei unser kommunales Handeln. Der Verkauf der Goitzsche, die Zockerei in den AZVs, die Komba-Krise, die Klagen aufgrund der eigenmächtigen Vertragsunterzeichnung des Landrates zum Asylheim BIG-Hotel in Wolfen sowie die Schieflage bei der B&A haben das Vertrauen in die Politik erheblich beschädigt.

Die Politik zum Selbstzweck, der Missstandsverwaltung und des Niedergangs muss ein Ende haben. Wir sind Bürger aus allen Schichten der Gesellschaft und stellen uns sozial und mutig in den Dienst für unsere Heimat.

Mit Ihrer Stimme zur Kommunalwahl machen wir die Rathäuser zum Prüffall mit folgenden Zielstellungen:



1. Transparente, bürgernahe Politik

Die AfD setzt sich für mehr Transparenz in der Kommunalpolitik ein. Dazu müssen Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse offengelegt werden. Die Verwaltung muss bürgerfreundlich und serviceorientiert werden und sich als Dienstleister am Bürger verstehen.

Die AfD fordert:

- * Namentliche Abstimmungen auf Antrag einer Fraktion ermöglichen!
- * Meinungsäußerungen der Fraktionen zu aktuellen Fragen im Amtsblatt durchsetzen!
- * Aufzeichnung der Rats- und Ausschusssitzungen und Übertragung auf die Internetseite!
- * Bürgerfragestunde auf drei Fragen pro Bürger erweitern und ohne Einschränkung bzgl. Tagesordnung!
- * Stärkere basisdemokratische Einbeziehung der Bürger ermöglichen!
- * Flächendeckende Einführung von modernen Bürgerinformationssystemen!

2. Haushalt, Verwaltung und Finanzen

Die Finanzausstattung der Kommunen durch Land und Bund muss deutlich gestärkt werden. Höhere Grundzuweisungen an die Kommunen und weniger „Fachförderung“ und Fehlinvestitionsanreize an die Kommunen. Damit verbunden ist eine konsequente Überprüfung aller Haushaltspositionen, damit die Wiedererlangung kommunaler, finanzieller Handlungsspielräume gelingt.

Die AfD fordert:

- * Der Haushalt ist verständlich für alle Bürger darzustellen — Sachkonten sind allgemeinverständlich zu gestalten!
- * Steuerverschwendung konsequent begegnen, Nachträge nicht einfach durchwinken, Fehlplanungen sind konsequent nach Verursacherprinzip zu ahnden!
- * Externe Berater- und Gutachterleistung eindämmen — jede Fremdleistung muss von der Verwaltung begründet und vom Rat abgestimmt werden!
- * Bürgerfreundliche Verwaltung mit modernem Verwaltungs- und Finanzmanagement. Dazu zählt ein flächendeckender Online-Bürgermelder!
- * Bürgerämter des Landkreises in Köthen, Zerbst und Bitterfeld erhalten!
- * Die Kreisumlage (absolute Zahlen) muss wieder sinken, um die kreisangehörigen Kommune zu entlasten!

3. Infrastruktur und Verkehr

Gemeindestraßen wurden über Jahre hinaus nicht instandgehalten, Umgehungsstraßen und Brücken liegen seit Jahrzehnten geplant in den Schubladen. Die Kreisstraßen in Anhalt-Bitterfeld weisen einen Sanierungsstau von 114 Millionen Euro auf. Verantwortlich hierfür sind die Altparteien!

2019

Kommunalwahl



Die AfD fordert:

- * Der Kreistag hat dem Land aufzuzeigen, dass mehr Mittel für Kreisstraßen nötig sind!
- * Straßenausbaubeiträge in den Städten und Gemeinden abschaffen!
- * Zügige Umsetzung des Anschlusses der B6n an die B1 84 bei Raguhn!
- * Errichtung der Elbebrücke zur Verbindung bei Aken Richtung Zerbst!
- * Erarbeitung von Prioritätenlisten zur Straßensanierung!
- * Synchronisierung der Takte des ÖPNV mit der Bahn!
- * Ampelphasen vor Inbetriebnahme von Baustellen an wirklichen Verkehrsfluss anpassen!
- * Bessere Koordinierung der Bauvorhaben verschiedener Träger, um Häufung von Baustellen zu verhindern!

4. Landwirtschaft, Umwelt- und Tierschutz

Die Landwirtschaft ist ein bedeutendes Rückgrat des ländlichen Raumes. Wir treten für eine regionale, nachhaltige und ökologisch verträgliche Landwirtschaft ein. Die ethischen und moralischen Aspekte der Tierhaltung sind zu beachten und staatlich zu kontrollieren. Die Verantwortung gegenüber dem Leben, der Gesundheit und dem Wohlbefinden unserer Nutztiere darf nicht vorrangig dem Kommerz unterliegen. Dies fördert auch langfristig unser aller Gesundheit. Die ehrenamtliche Tätigkeit in den Tierheimen muss mehr unterstützt werden. Wir wollen einen Umweltschutz in enger Zusammenarbeit mit denen, die in der Natur arbeiten und leben.

Die AfD fordert:

- * Erhöhung des Budgets der drei Tierheime im Kreis von 15.000 auf 100.000 Euro!
- * Regelmäßige, einheitliche und faire Kontrollen von tierhaltenden Betrieben!
- * Eine verbesserte Unterstützung von Vereinen und Hobbyhaltern, die seltene und alte Tierrassen erhalten wollen!
- * Ausbaustopp für neue Windkraftanlagen!
- * Versiegelung stoppen - keine weiteren Solarparks auf Ackerflächen!
- * Biogasanlagen nicht auf Grundlage von Monokulturen und nicht in der Nähe von Wohngebieten!

5. Abfallwirtschaft, bezahlbare Gebühren, Müllimporte stoppen!

Kommunale Gebühren und Beiträge müssen bezahlbar für jedermann bleiben. Bei der Kostenkalkulationen für Trinkwasser, Abwasser- und Abfallentsorgung ist die Leistungsfähigkeit der Abgabepflichtigen zu beachten. Illegale Müllentsorgung muss härter bestraft werden. Wir wollen das Bewusstsein zu einer sauberen Umwelt stärken. Neue Deponien müssen abgelehnt werden, da der Abfallwirtschaftsplan des Landes keinen Bedarf sieht. Der Müllimport – insbesondere aus dem Ausland - in unsere Heimat muss verhindert werden und die Kommunen müssen mehr Mitspracherecht bei den Plan- und Genehmigungsverfahren haben!



Die AfD fordert:

- * Schonungslose Aufklärung der Zockerei mit Derivaten in Abwasserzweckverbänden!
- * Bürgerbefragung in Gemeinden zur Einführung der Gelben Tonne statt gelben Säcke!
- * Überregionale Mülltransporte unterbinden - Hausmüll des Landkreises muss ausschließlich in bestehenden Anlagen vor Ort verbrannt und entsorgt werden!
- * Keine Hochmülldeponienlandschaft in Roitzsch! Nein zur geplanten DK 0 und DK I, Planfeststellung der DK II überprüfen!
- * Standortsicherheit des gesamten Deponiegeländes Freiheit III ganzheitlich betrachten!
- * Keine Klärschlammverbrennung in der Nähe von Wohngebieten!

6. Wirtschaft und Arbeit:

Eine starke Wirtschaft sichert die Zukunft unseres Landkreises. Das Rückgrat einer starken und nachhaltigen Wirtschaft ist der Mittelstand, der viel stärker gefördert werden muss. Einnahmen aus Gewerbesteuern und Lohnsteuern sind entscheidend für die Handlungsfähigkeit der kommunalen Verwaltungen. Ziel der Wirtschaftspolitik in Anhalt-Bitterfeld muss sein, dass möglichst viele gut bezahlte, moderne Arbeitsplätze entstehen. Wir setzen hierbei nicht nur auf Großansiedlungen internationaler Konzerne, die in der Vergangenheit wenig nachhaltig waren. Bei der Ansiedlung soll darauf geachtet werden, dass regionalen Unternehmen der Vortritt gewährt wird, damit die Steuern auch vor Ort bezahlt werden.

Die AfD fordert:

- * Die Einrichtung einer Informationsstelle, die Unternehmer ständig aktuell über jede Fördermöglichkeit informiert!
- * Das regionale Handwerk soll gestärkt werden, indem bei Vergaben von öffentlichen Leistungen die regionale Wirtschaftlichkeit in den Fokus der Bewertung rückt! Der EU Ausschreibungszwang ist zu lockern!
- * Das regionale Label „von uns - aus Anhalt-Bitterfeld“ muss stärker bekannt und publik gemacht werden!
- * Gründer fördern! - Die Technologie und Gründerzentren sind neu auszurichten und vom Landkreis zu unterstützen!
- * Lückenloses, mobiles Telekommunikationsnetz endlich realisieren!
- * Flächendeckend schnelles Internet verwirklichen, freies WLAN in allen Behörden!

7. Ärzte und Kommunales Krankenhaus

Keine Profitgier mit der Gesundheit der Menschen! Die Zustände in den privatisierten Krankenhäusern in Sachsen-Anhalt werden immer öfter dramatisch geschildert. Die Bezahlung der Mitarbeiter ist oft schlecht und die Qualität gibt Anlass zu Diskussionen in der Öffentlichkeit. Der Landkreis unterhält noch ein Kommunales Krankenhaus in Bitterfeld-Wolfen.

2019

Kommunalwahl



Die AfD fordert:

- * Zurück zum Tarifvertrag für Beschäftigte des Gesundheitszentrums Bitterfeld-Wolfen und das soll auch so bleiben!
- * Keine Privatisierung des kommunalen Krankenhauses ohne Bürgerentscheid!
- * Unterstützung von Ärzten bei der Suche nach geeigneten Praxisräumen!
- * Landarztquote, Landärzte sollen durch finanzielle Anreize zur Ansiedlung bewegt werden!
- * Gemeindeschwestern nach Vorbild der DDR einführen!
- * Regionale medizinische Versorgungszentren für die Notfallbehandlung in ländlichen Gemeinden einrichten!
- * Apothekenversorgung im ländlichen Raum gewährleisten!

8. Jugend und Familien fördern, Senioren achten!

Wir stehen für eine zukunftsorientierte, kommunale Behinderten- und Seniorenpolitik. Dazu bedarf es eine bedarfsgerechte Einbeziehung und ganzheitliche Unterstützung älterer sowie behinderter Menschen und ihrer Familien in den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Pflege sowie Bildung und Kultur. Den Wunsch der Bürger, auch im Fall von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit, in ihrem gewohnten Wohnumfeld bleiben zu können wollen wir kommunalpolitisch unterstützen. Des Weiteren setzen wir uns für eine aktivierende Familienpolitik ein. Wir wollen der demographischen Katastrophe durch eine Förderung von Geburten im Landkreis begegnen.

Die AfD fordert:

- * KITA-Gebühren vollständig abschaffen!
- * KITAs in allen Ortschaften erhalten!
- * Flächendeckendes Baby-Willkommenspaket in den Kommunen einführen!
- * Höhere Budgets für unsere Jugendclubs!
- * Kostenloses Senioren-, Schüler- und Studententicket für den ÖPNV!
- * Kinderbeauftragte statt Gleichstellungsbeauftragte und Genderexperten!
- * Jugend- und Seniorenbeiräten in allen Kommunen schaffen!
- * Barrierefreiheit in allen Behörden und kulturellen Einrichtungen durchsetzen, dazu zählen auch akustische und sensorische Orientierungshilfen!

9. Bildung — Schulen erhalten!

Gute Schulen mit ausreichend Lehrern und einem großen Angebot an Aktivitäten nach der Schule sind Voraussetzung, damit Anhalt-Bitterfeld einen Standortvorteil erlangen kann, um Einwohner für unseren Kreis zu gewinnen. Wir wollen die Standorte erhalten und die Entwicklung unserer Schulen mit einer modernen Ausstattung sichern.



Die AfD fordert:

- * Bekenntnis und Stärkung des dreigliedrigen Schulsystem sowie dieses stärken!
- * Schuleinzugsbereiche flexibel gestalten!
- * Keine weitere Zentralisierung der Berufs-, Fach- und Fachoberschulen!
- * Bekenntnis zu allen Schulstandorten im Kreis Anhalt-Bitterfeld. Ja zur Zwerg-Grundschule!
- * Zeitgemäße technische Ausstattung der Schulen!
- * Besuche von Kreis-, Stadt- oder Gemeinderatssitzungen für Schüler einmal im Jahr!
- * Wir lehnen verpflichtende Besuche von Schülern in muslimische und andere religiöse Einrichtungen ab!

10. Kultur und Tourismus:

Anhalt-Bitterfeld ist reich an Kultur und damit attraktiv für Touristen. Verschiedene Wanderwege, Radwege und Straßen sind historischen Ereignissen gewidmet. Es gibt Gebiete, die für einen sanften Tourismus bereits gut erschlossen sind. Industrie, Natur und Heimatmuseen sind ein weitere Faktor, der unseren Kreis hervorhebt.

Die AfD fordert:

- * Verknüpfung der Radwanderwegenetze im Kreisgebiet!
- * Verbesserung der Ausschilderung für Wanderwege und touristische Ziele!
- * Unterstützung der seltenen Sammlungen, Parks und bedeutenden Museen im Kreis!
- * Einrichten von Park und Ride Systemen in den wichtigen Touristischen Regionen!
- * Regelmäßige Treffen aller im Tourismus tätigen Akteure unabhängig von Verbänden!
- * Abbau von Doppelstrukturen im Tourismusbereich müssen abgebaut werden!
- * Erarbeitung eines modernen Besucherinformationsleitsystems!

11. Sport, Vereine und Ehrenamt

Ehrenamtliche Akteure sind die Stütze unseres Gemeinwesens. Brand-, Hochwasser- und Katastrophenschutz werden hauptsächlich über Ehrenämter sicher gestellt. Auch die Arbeit in den Sport- und Kulturvereinen wird fast ausschließlich über ehrenamtliche Mitarbeiter realisiert. All diesen uneigennützig helfenden Menschen sollte mehr als nur mit Urkunden und warmen Worten gedankt werden: Sie brauchen tatsächliche Unterstützung!

Die AfD fordert:

- * Einführung von Ehrenamtskarten mit Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen!
- * Hilfe und Information bei Anträgen zu Fördermitteln sowie klare Richtlinien dafür!
- * Erhalt der Sportanlagen und Ausbau moderner Freizeitanlagen im Kreisgebiet!
- * Förderung der Vereinsarbeit, keine weiteren finanziellen Belastungen für Vereine!

2019

Kommunalwahl



- * Vor Ort die Heimat- und Dorfgemeinschaftshäuser erhalten, Heimat- und Bürgervereine müssen mit größerer Priorität bedacht werden!

1.2. Innere Sicherheit und Katastrophenschutz

Der Brand- und Katastrophenschutz hat verschiedene Zuständigkeiten. Wir wollen, dass alle Kommunen aktuelle Risikoanalysen und Brandschutzbedarfspläne vorhalten. Diese sind gemeinsam mit den Ortswehren fortzuschreiben und nach Prioritäten abzarbeiten, um den Investitionsstau abzubauen. Ein Löschwasserkonzept für alle Ortsteile gehört hier ebenso hinzu. Der Rettungsdienst des Landkreises und die Notarztversorgung ist mit modernen Anforderungen entsprechend sicherzustellen.

Die AfD fordert:

- * Die interkommunale Zusammenarbeit im Rettungswesen ist zu fördern!
- * Einhaltung der gesetzlichen Mindestrettungszeiten für Rettungsdienste (12 Minuten in 95% der Einsatzfälle)!
- * Beschaffung zusätzlicher Technik zur Bekämpfung von Waldbränden sowie Schulung der Kameraden zum Thema Vegetationsbrände!
- * Flächendeckende Einführung der Feuerwehrrente!

1.3. Islam und Asylpolitik

Wir verfolgen eine konsequente Politik gegen Asylmissbrauch und gegen die Islamisierung durch einen politischen Islam. Bereits abgelehnte Asylbewerber sowie Straftäter, die eine Duldung haben, sollen nicht mehr in Wohnungen des Landkreises untergebracht werden. Wir setzen uns auf Landesebene dafür ein, dass es verstärkte Abschiebungen gibt und abgelehnte Asylbewerber wieder in Landeseinrichtungen unterzubringen sind. Umtriebe von Islamisten in Vereinen müssen unterbunden werden. Grundsätzlich gilt: Der Islam gehört nicht zu Deutschland.

Die AfD fordert:

- * Sofortige Entziehung der Gemeinnützigkeit von Vereinen bei islamistischer Betätigung durch Mitglieder!
- * Integrationsaufgaben nicht auf dubiose islamische Vereine übertragen!
- * Keine neuen Asylheime ohne Einbeziehung der Bevölkerung und Entscheidungsträger vor Ort
> sagt ein Ort NEIN, ist das zu akzeptieren!
- * Sachleistungen statt Bargeldleistungen umsetzen!
- * Dokumentenprüfgeräte in allen Behörden, um Betrug zu verhindern!
- * Scheinselbstständigheiten von EU-Bürgern durch konsequente Kontrollen aufdecken, um Erschleichung von Sozialleistungen zu verhindern!



2019
Kommunalwahl

* **Wahlbereich 1 - Stadt Zerbst (Anhalt)**

Dirk Tischmeier, 56, Kaufmann
Steffen Dammann, 39, Elektrotechnikermeister
Christina Weber, 63, Leistungsprüfer
Cornelia Hesse, 58, Ärztin
Winfried Schiller, 60, Dipl.-Ingenieur
Michael Hesse, 59, Härtereifacharbeiter
Stefan Poguntke, 41, Angestellter

* **Wahlbereich 2 - Stadt Aken (Elbe),
Gemeinde Osternienburger Land, Stadt
Südliches Anhalt**

Hannes Loth, 37, Landwirt
Jörg Lichte, 52, Informationselektroniker
Michael Karl Neugebauer, 45, Berufskraftfahrer
Andy Meyer, 25, Kfz-Mechatroniker
Lothar Mehlig, 74, Dipl.-Ingenieur

* **Wahlbereich 3 - Stadt Köthen (Anhalt)**

Jennifer Zerrenner, 51, Dipl.-Ing. Lebensmitteltechnologie
Stefan Krischok, 29, Facharbeiter
Burkhardt Germann, 61, Lehrer
Doreen Wilke, 42, Erzieherin

* **Wahlbereich 4: Stadt Raguhn-Jeßnitz,
Stadt Sandersdorf-Brehna, Stadt Zörbig**

Nico Trübner, 29, Chemikant
Eva Schulze, 57, Selbstständig
Lukas Seide, 26, Ergotherapeut
Sabine Heinz, 47, Angestellte
Sven Effenberger, 39, Industriekälteanlagenbauer
Christian Binder, 38, Unternehmer
Peter Seydewitz, 62, Hochschulingenieurökonom

**Ihre
Stimme
im Kreistag!**

2019

Kommunalwahl



- * Wahlbereich 5: Von der Stadt Bitterfeld-Wolfen die Ortsteile Bobbau, Greppin, Rödgen (mit Zschepkau), Thalheim, Wolfen, Reuden

Daniel Roi, 31, Mitglied des Landtages

Marius Kühne, 22, Zollbeamter

Jörg Lieder, 56, Krafffahrer (KOM)

Enrico Stammer, 33, Mechatroniker

Falko Wendt, 50, Angestellter

Amy-Marie Bock, 21, Bürokauffrau

Margitta Gommlich, 63, Industriekauffrau

Jutta Burghausen, 65, Rentnerin

Kay Vesper, 33, Anlagentechniker

- * Wahlbereich 6: Von der Stadt Bitterfeld-Wolfen die Ortsteilen Bitterfeld und Holzweißig sowie die Gemeinde Muldestausee

Volker Olenicak, 52, Mitglied des Landtages

Lothar Koppe, 63, Facharzt für Chirurgie

René Vollmann, 50, Elektromechaniker

Henning Dornack, 57, Polizeibeamter

Kay-Uwe Ziegler, 55, Geschäftsführer Einzelhandel

Hans-Jürgen Stein, 65, Rentner

Michael Bock, 71, Rentner

Christian Riemann, 36, Informatiker

Jochen Stammnitz, 64, Diplomlehrer

Michael Grocholl, 55, Kaufmann

**Ihre
Stimme
im Kreistag!**

2019
Kommunalwahl

Wir für unsere Heimat!

Unterstützen Sie uns
mit Ihrer Spende!

Die Kommunikation und Durchsetzung unserer Positionen zu Heimat, Sicherheit, Islam, Zuwanderung, EU, Energie usw. ist aufwändig und kostet viel Geld.

Dabei sind wir auf Spenden angewiesen.

Wirken Sie am dringend erforderlichen Politwechsel mit, indem Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen.

PAYPAL: abi@afd-isa.de

Vielen Dank im Voraus!

Bankverbindung für Ihre Spende:

**Alternative für Deutschland
Kreisverband Anhalt-Bitterfeld**

Deutsche Bank

IBAN: DE23 8607 0024 0616 3299 00

BIC: DEUTDEDBLEG

Bitte geben Sie im Betreff mit an: Spende + vollständige Adresse (für Spendenquittung)

**Ihre
Stimme
im Kreistag!**

V.i.S.d.P.: Daniel Roi

Diese Druckerzeugnisse dürfen nur durch den Kreisverband Anhalt-Bitterfeld verwendet werden.

AfD Kreisverband Anhalt-Bitterfeld